

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1936-02-11

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Suisse

[par l'Aützihe!]

Madame Katia Mann

durch Güte,

11 2.36

Esplanade
am 11. Februar 36

Frau Susi, - Frau Oberlieb, - ich mag es selber kaum glauben, dass dies der erste Brief ist, den ich aus der Fremde an dich schreibe und nun ist auch die Maschine noch defekt. Ich bin doch aber wieder ein so überbeschäftigt Genetztes, - die lausige kleine Tschentournee zu arrangieren macht mehr Mühe als Einnahme, - auch gibt es

[Ich sehe zu meinem Entsetzen, dass es gar nicht geht, mit der Maschine, muss also malen] - auch gibt es so sehr viel Leute in dieser Stadt, von Kinnis Zeitraubender Figur ganz zuzuschreien. Nun soll ich in einem Angehörigen ehrenvollen tschechischen Club, übermorgen auch noch einen Vortrag halten [über Tolstoi natürlich] was ich doch überhaupt nicht kann!! Die peinigende Erkältung ist auch schon wieder los, - es ist, um glücklich zu werden, dass die kleinste Überanstrengung oder Müdigkeit sich

einfach in Erhaltung verwandelt
Es geht es den Deinen, - o?].
Krieg, - man muss Spass ver-
stehen. Die übrigen aber stellt
alles zum Besten. Herz haben von
grosses und nettes Pöbelküm,
eine vorzügliche Presse [die
scheussliche Zwergen hatte einen
Spezial-Erfolg vorüber Goslar-
mäuschen chambern zerspringen
möchte] und sehen auch
tägliche unser Geld ! Stroh
lässt wissen.

Hab doch Dank für
die liebe liebe Post. Ich muss
nicht sagen, wie sehr ich mich
über Zambeners grossartiges
Gefremt habe, - nun hat er alles

gut gemacht und steht
klar und richtig da. Ich
hoffe sehr, es geht Tag 42
und er hat sich von der
Anregung erholt. Jetzt,
Während der Olympiade,
wird man in P. Halb-
schnee gar nicht reagieren
und wenn man es später
dann tut, - einmal hat es
doch sein müssen und der
Augenblick war rituell
und ehrenvoll, erzählt.

Ich hoffe gegen
den 26. d. Z. [willsagen
K. zu sein] um, nach kurzer
Rast, für eine Woche nach

Sich zu fahnen. Die Erhaltung
wird das so.

Ja, - Die holländische
Presse, aber die Olympiade
verläuft königlich und wird
schon ein wenig nützen.
Wie steht man in diesen
Kreisen zu Davidle Frank-
furter? Hat doch eine
richtige Idiotie, - wenigstens
die ausländische Presse
ja ganz verständlich reagiert
hat.

Aden, Jungfer
Goldesent, Frau Uebe =

